

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 185.

Neuenbürg, Samstag den 23. November

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Am **Donnerstag den 28. d. M. vormittags 9 1/2 Uhr** findet im Rathhause zu Neuenbürg eine

Amts-Versammlung

statt, bei welcher folgende Gegenstände zur Beratung kommen werden:

1. Publikation der Amtspflegerechnung pro 1888/89 und der Krankenpflegeversicherungrechnung pro 1888, sowie Mitteilung des Ergebnisses der Abhör derselben;
2. Publikation der Oberamtsparaffassenrechnung pro 1888;
3. Genehmigung der Verträge mit den Ärzten über die Behandlung der erkrankten Mitglieder der Bezirkskrankenpflege-Versicherung;
4. Bestellung eines neuen Distriktsarztes für Wildbad-Enzklösterle;
5. Beschlussfassung über die fernere Uebernahme des Aufwands der Ortsarmenverbände auf Geistesranke, Geisteschwache und Epileptische auf die Amtskorporation nach Gründung der neu zu bildenden Landarmenverbände;
6. Wahl eines Mitglieds der neu zu bildenden Kreis-Landarmenbehörde;
7. Beschlussfassung über die Uebernahme der Unterhaltung der Nachbarschaftsstrassen des Bezirks auf die Amtskorporation;
8. Wahl eines neuen Oberamtswegmeisters und Festsetzung der Belohnung.
9. Einige minder wichtige Gegenstände.

Für die Besichtigung der Amtsversammlung ist Ziff. I des Turnus maßgebend. Soweit hienach aus einzelnen Gemeinden außer dem Ortsvorsteher noch weitere Deputirte teilzunehmen berechtigt sind, haben dieselben vor Beginn der Sitzung ihre Vollmacht vorzulegen.

Zu der Sitzung der Amtsversammlung werden die Ortsvorsteher sämtlicher Gemeinden ohne Rücksicht auf den Turnus eingeladen.

Den 21. November 1889.

Rgl. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

An die K. Standesämter.

Den K. Standesämtern sind die Formulare für die nach Verfügung der K. Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 12. März 1876 (Reg.-Bl. S. 11) von den Standesbeamten für die Zwecke der Bevölkerungstatistik zu führenden Verzeichnisse der Geburten, der Eheschließungen und der Sterbefälle mit der heutigen Post zugegangen.

Bezüglich der Behandlung des Geschäfts werden die K. Standesämter auf die bestehenden Vorschriften (Ministerialverfügung vom 14. März 1876 Reg.-Bl. S. 101 fg.) hingewiesen.

Die Verzeichnisse sind spätestens bis zum

15. Februar 1890

an das Oberamt einzusenden.

Den 21. November 1889.

K. Oberamt.
Hofmann.

Straßenbau-Inspektion Calw.

Steinzerkleinerungs-Accord.

Nächsten Dienstag den 26. d. Mts. vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Birkenfeld die Zerklönerung von 1217 Rbm. Kalksteinen für die Staatsstraße von der Landesgrenze bei Birkenfeld an bis gegen Neuenbürg im öffentlichen Abstreich veraccorziert. Termin bis 1. Mai 1890.

Hirsau, 20. Nov. 1889.

Straßenmeister
Mogler.

Holz-Versteigerung.

Aus den Waldungen der Murgschifferschaft werden am

Samstag den 30. November 1889
vormittags 10 Uhr

in der „Krone“ in Forbach versteigert:

Scheiter: 288 Ster Buchen, 3 Ahorn, 1 Birken, 18 Tannen I., 1637 II. Kl., 7 Fichten I., 449 II. Kl.

Prügel: 4 Ster Buchen I. Kl., 139 II. Kl., 1 Birken, 433 Tannen I., 1285 II. Kl., 141 Fichten I., 482 II. Kl.

Reisprügel: 8432 Ster.

Verzeichnisse über Loseinteilung und Verkaufsbedingungen liegen bei der Schiff. Kasse in Gernsbach und dem Unterfertigten, welcher auch Auszüge vermittelt, zur Einsicht auf.

H. Lanterwald, Oberförster.

Calmbach.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde verpachtet am **Samstag den 30. November d. J.** vormittags 1/2 12 Uhr

ihre Jagd auf 338 ha Wald und 230 ha Feld für die nächsten sechs Jahre und ladet hiezu Liebhaber in ihr Rathhaus zu einem öffentlichen Aufstreich ein.

Den 21. November 1889.

Schultheiß Häberlen.

Calmbach.

Wiesen-Verpachtung.

Die Gemeinde bringt am **Andreasfeiertag den 30. November d. J.** nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier ihre Vermiszwiesen unterhalb der Böhmlersjägsmühle in 30 Losen von je etwa einem halben Morgen auf die nächsten sieben Jahre zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. November 1889.

Schultheißenamt.
Häberlen.

Calmbach.

Der seit 7. Oktober d. J. gesperrte **Bizinalweg von hier nach Würzbach** ist nach seiner nunmehr durchgeführten teilweisen Correction und Chausseierung von jetzt an wieder dem Verkehr **geöffnet**.

Schultheißenamt.
Häberlen.

Privatnachrichten.

Schwann, 21. Nov. 1889.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin



Pauline,

für die überaus reichen Blumen-spenden an ihrem Sarg und Grab, sowie für die Worte des Hrn. Pfarrverweisers und für den erhebenden Gesang der Sängerspreche ich allen meinen herzlichsten Dank aus.

Der hinterbliebene trauernde Gatte

P. Hstfall.



Auf Veranlassung einiger w. Familien hat sich Unterzeichneter entschlossen in Neuenbürg und zwar in der Gartenwirtschaft zum Münster

photogr. Aufnahmen

jeder Art zu machen. Gest. Bestellungen hierauf wollen bei dem Besitzer der Gartenwirtschaft Hrn. Fir zur Rose oder bei der Exped. d. Bl. gemacht werden.

E. Blumenthal,
Photograph
in Wildbad.

Zum sofortigen Eintritt wird nach Wildbad ein ordentliches fleißiges

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Einem das schon gedient hat und nicht unter 17 Jahre alt ist, wird der Vorzug gegeben.

Wo sagt die Red. d. Bl.

Militär-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 24. d. Mts.
nachmittags 4 Uhr

Versammlung

bei **Karcher**, Nebenzimmer.
Bollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Extractum Malti „Loeflund.“

Dieses reine concentrirte Malz-Extract ist in jeder Apotheke zu haben als das beste und reellste diätetische Mittel bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Athmungsbeschwerden, überhaupt Brust- und Halsleiden. Es befördert den Auswurf und lindert den Reiz der Schleimhäute, ist äusserst leicht verdaulich und, weil sehr nahrhaft, ein vorzügliches Kräftigungsmittel sowohl rein, als mit Eisen, mit Chinin, mit Kalk, mit Leberthran (siehe Prospect.) Als Hausmittel in vielen Familien beliebt.

„Loeflunds“

Malzextract-Bonbons

sind die wirksamsten und angenehmsten Hustenbonbons, die den grossen Vorzug besitzen, keine Säure zu erzeugen und auch bei längerem Gebrauche nicht zu widerstehen. — In gelben Pergamentfäschchen zu 20 u. 40 Pf. u. in Blechdosen zu 40 Pf. in jeder Apotheke zu haben. Wegen der vielen Nachahmungen ist die Firma „Loeflund“ wohl zu beachten.

Gesellschaft für Fabrikation diätetischer Producte
Ed. Loeflund & Co. Stuttgart.

Neuenbürg. Sämtliche Neuheiten Cricottailen, Kinder- und Damen- Schürzen, sowie Korsetten

empfiehlt

Emil Meisel.

| | | |
|---|-----------|--|
| Arnold Biber, Zahntechniker, | | |
| Schulberg 10 | Pforzheim | Schulberg 10 |
| (gegenüber dem Bahnhof). | | |
| Sprechstunden: von morgens 8—5 Uhr nachmittags, an Sonn- u. hohen Festtagen nicht. | | Zähne plombieren. Künstlicher Zahn-Ersatz u. |

Neuenbürg.
Heute Freitag abend

Mebelsuppe

wozu freundlich einladet
Luftnauer z. Sonne.

Unsere irrthümlicher Weise auf vergangenen Mittwoch ausgeschriebenen

Zuchtsarren

bringen wir nächsten Donnerstag den 28. d. M. für ganz bestimmt nach Neuenbürg in die Sonne und zwar 6 starke sprungfähige und 2 halbjährige, sämtliche Simmenthaler Rasse.

Gebrüder Rahn.

Kalender

für das Jahr 1890

sind in den verschiedenen Sorten wie üblich zu haben bei

Jac. Nech.

Heller'sche Spielwerke.

Mit der Fabrication der Heller'schen Spielwerke ist das Mittel gefunden, die Musik in die ganze Welt zu tragen, auf daß sie überall mit ihren zauberischen Wirkungen die Freude des Glücklichen erhöht, dem Unglücklichen Trost und Linderung verschafft und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbevegende Grüße aus der Heimat bringt. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein ganzes Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel für das Publikum.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem Verständnis zusammengestellt und die beliebtesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanz-Musik, der Lieder und des Choralgesanges sind in erster Linie berücksichtigt. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm überdies jährlich Tausende von Anerkennungsdiplomen zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als passendes Geschenk zu Weihnachten, Geburts- und Namenstagen und außerdem als schönste Gabe für Seelsorger, Lehrer, Kranke u. s. w. zu empfehlen.

Vertrauenswürdigen Personen werden Teufelungen bewilligt und empfiehlt es sich, selbst bei kleinen Aufträgen sich direkt nach Bern zu wenden, da die Fabrik nur Niederlagen in Interlaken und Nizza hat. Illustrierte Preislisten werden franco zugesandt.

Kronik.

Deutschland.

Die Budget-Kommission des Reichstages genehmigte am Dienstag das neue Reichsmilitärgesetz (Bildung zweier neuen Armeekorps), nachdem der preussische Kriegsminister Verdy de Vernois die Vorlage in längerer Rede begründet hatte. — Die Sozialistengesetz-Kommission setzte an diesem Donnerstag die Verhandlungen über die Ausweisungsfrage fort, welche vermutlich zur Ablehnung der bezüglichen Bestimmungen seitens der Kommissionsmehrheit führen werden.

Berlin, 19. Nov. Zur Kaiserlichen Frühstückstafel im Neuen Palais zu Potsdam war heute der K. Württembergische Staatsminister v. Mittnacht geladen. (St. A.)

Berlin, 20. Nov. Dem gestrigen parlamentarischen Abend bei Staatsminister Graf Bismarck wohnten viele Abgeordnete verschiedener Parteien, u. a. auch Windthorst in bester Laune bei. Die Minister waren, mit Ausnahme der auf Dienstreisen befindlichen, sämtlich anwesend, ebenso alle hier beglaubigten Gesandten Württemberg's, Sachsens, Badens u. mit ihren militärischen Bevollmächtigten, dann der kommandierende Admiral, der Chef des Zivilkabinetts, der Hausminister, einzelne hervorragende Offiziere des Generalstabs und des Kriegsministeriums sowie zahlreiche Räte des Auswärtigen Amtes.

Berlin, 20. Nov. Ein Extrablatt des „Reichsanzeigers“ veröffentlicht ein Telegramm des Hauptmanns Wischmann aus Sansibar von heute: In Mwaywa trafen am 10. November ein: Stanley, Emin Pascha, Jesson, Stair, Dr. Parkes, Nelson, Bonne, Casati, Schinze, Hofmann und ein anderer Missionar. Ich erwarte deren Eintreffen in Bogomoyo frühestens am 1. Dezember. Der Zustand der Station Mwaywa ist ganz befriedigend. (F. J.)

Der „National-Zeitung“ zufolge hat sich unser Verkehr nach Australien hauptsächlich durch den subventionierten Reichspostdampfer so gehoben, daß in Hamburg noch eine neue deutsch-australische Dampfergesellschaft gegründet und im Juli mit sieben neuen großen Stahlschiffen in Betrieb getreten ist. Jetzt besteht eine

regelmäßig
zwischen
Aus
geschrieb
der Mi
hingewie
unter
Schend
Dr. Cit
stätte ge
Ortschaft
Berichte
daß auc
hierher
Overtur
eines be
für wäri
senden.
die Oster
Ne
Geschicht
nun scho
Aufregun
Sohn da
des Jah
in Han
Familie
mit jung
Wochen
gefähr
dem So
daß er
habe, un
kommen
verschwu
ständig
ob der
er habe
benachba
cafernt,
nicht an
gelomme
im Vog
die ganz
war kein
junge
ca. 24—
absichtlic
ganz au
schon se
Reisen
über bei
fügen
läßt sich
ungewis
diesen
Nü
Fleischp
eine R
wurde,
fleisch
(von 18
Nü
barer
Mettern
beste Pa
länglich
Preis d
stüd 20
25 Mar
A u
Eine R
tnecht
lam so
er laut
verschaf
folgende



Damen-
ten
Meisel.

ker,
ulberg 10

ieren.
n-Ersatz

ik.

Land.

ission des Reichs.
Dienstag das neue
dung zweier neuen
er preußische Kriegs-
ernois die Vorlage
ändert hatte. — Die
ission setzte an diesem
ndlungen über die
welche vermutlich
züglichen Bestimm-
ommissionsmehrheit

Zur Kaiserlichen
en Palais zu Pots-
Württembergische
nacht geladen.
(St. A.)

v. Dem geistigen
bei Staatsminister
viele Abgeordnete
u. a. auch Windt-
bei. Die Minister
der auf Dienstreisen
wesend, ebenso alle
händten Württem-
dens zc. mit ihren
chtigten, dann der
al, der Chef des
sminister, einzelne
des Generalstabs
riums sowie zahl-
artigen Amtes.

v. Ein Extrablatt
veröffentlicht ein
manns Wisman
eute: In Wapwa
er ein: Stanley,
Stair, Dr. Parkes,
Schinze, Hofmann
onar. Ich erwarte
agamoyo frühestens
Zustand der Station
edigend. (F. S.)

„tung“ zufolge hat
ach Australien
n subventionierten
gehoben, daß in
e deutsch-australische
ründet und im Juli
en Stahlschiffen in
Zegt besteht eine

regelmäßige 14 tägige Dampferverbindung
zwischen Deutschland und Australien.

Aus Gbrlich wird der Köln. Ztg.
geschrieben: Die Jugendspiele, auf welche
der Minister des Unterrichts öffentlich
hingewiesen hat, haben in unserer Stadt
unter Leitung des Abgeordneten von
Schendendorff und des Gymnasialdirektors
Dr. Eitner eine so ausgezeichnete Pfleg-
stätte gefunden, daß nicht nur über 500
Ortschaften sich von der Leitung der Spiele
Berichte haben kommen lassen, sondern
daß auch die württemb. Regierung sich
hieber mit der Bitte gewandt hat, den
Oberturnlehrer Jordan zur Abhaltung
eines besonderen Kurjus im Jugendspiel
für württ. Lehrer nach Stuttgart zu ent-
senden. Hr. Jordan wird demgemäß für
die Osterferien nach Stuttgart übersiedeln.

Neuß, 15. Novbr. Eine mysteriöse
Geschichte hält eine hiesige achtbare Familie
nun schon seit 14 Tagen in der größten
Aufregung und Trauer. Der 19jährige
Sohn derselben, welcher den größten Teil
des Jahres sich auf Reisen befindet, um
im Hannöverschen einzulaufen, denn die
Familie treibt einen schwungvollen Handel
mit jungen Schweinen, reiste vor ca. 3
Wochen von hier wieder dahin. Vor un-
gefähr 14 Tagen erhielten die Eltern von
dem Sohne einen Brief, worin er mitteilt,
daß er eingekauft, bezahlt und verladen
habe, und daß er in einigen Tagen zurück-
kommen würde. Seitdem ist er spurlos
verschwunden. Der Wirt, bei dem er
ständig logierte, frug bei den Eltern an,
ob der Sohn nach Hause gekommen sei,
er habe sich vor einigen Tagen nach einem
benachbarten Orte, eine Stunde von ihm
entfernt, begeben wollen, sei aber dort
nicht an, und auch nicht zu ihm zurück-
gekommen, seine Sonntagskleider habe er
im Bogis zurückgelassen. Obschon nun
die ganze Gegend dort abgesehen wurde,
war keine Spur von ihm zu finden. Der
junge Mann soll noch im Besitze von
ca. 24—2500 Mark gewesen sein. Ein
absichtliches Verschwinden ist hier wohl
ganz ausgeschlossen, da der junge Mann
schon seit seinem 14. Lebensjahre diese
Reisen und Einkäufe besorgte und schon
über bedeutend größere Summen zu ver-
fügen hatte. Der Schmerz der Eltern
läßt sich ermessen, und ist es wohl das
angewisse Schicksal ihres Kindes, was
diesen Schmerz noch erhöht.

Mürnberg, 17. Nov. Die hohen
Fleischpreise haben dazu geführt, daß jetzt
eine Kofffleischküche ins Leben gerufen
wurde, in welcher verschiedene aus Pferde-
fleisch bereitete Speisen zu haben sind
(von 18 Pfg. an die Portion.)

Rüdesheim, 17. Nov. Ein kost-
barer Tropfen. In der Fürstlich von
Metternich'schen Schlosskellerei wurde das
beste Halbstück des 1888er Johannisberger
kürzlich auf Flaschen gezogen und der
Preis derart festgestellt, daß dieses Halb-
stück 20 000 Mark oder die Flasche rund
25 Mark kostet.

Aus der Oberpfalz, 15. Nov.
Eine Radikalkur. Ein stämmiger Ochsen-
knecht in der Nähe von Mitterteich be-
kam so heftige Unterleibschmerzen, daß
er laut aufschrie. Um sich Vinderung zu
verschaffen, nahm er kurz nacheinander
folgende Mittel zu sich: 1 halben Liter

eingemachte Preiselbeeren, 1 viertel Liter
Branntwein mit 2 Eßlöffel voll Pfeffer,
dann geriebenen Meerrettig mit Essig, 1
viertel Liter bitteren Branntwein und 1
halbe Flasche Kornbranntwein mit Bienen-
kümnel, 2 viertel Liter Salatöl unter
Kaffee gemischt, Kümmelsuppe und schließ-
lich 1 Gläschen voll Karmelitergeist und
siehe da, er war gerettet. Des anderen
Morgens war er frisch und munter. Nach-
machen wird es ihm wohl niemand wollen.

Hanau, 16. Nov. Von den verun-
glückten 18 Mädchen, die mit dem Auf-
seher der Explosion in der Pulverfabrik
zum Opfer fielen, sind gegenwärtig noch
drei Mädchen am Leben. Von diesen hat
nur eines sichere Hoffnung am Leben er-
halten zu werden, und zwar ist es das-
jenige, welches der Thür am nächsten saß
und zuerst in Freie gelangte.

Hechingen, 20. Nov. In Wilf-
lingen, diesseitigen Oberamts, machten
Kinder während der Abwesenheit ihrer
Eltern hinter einem Wohnhause ein Feuer-
chen mit Zündhölzern, wodurch auch eine
Partie Haas und mit diesem das ganze
Wohnhaus ergriffen wurde, welches voll-
ständig mit dem Vieh, den Futtermitteln
und dem größten Teil der sonstigen Habe
niederbrannte.

Billingen, 18. Nov. Die Vor-
züge des Honigs als Nahrungs- und
Heilmittel sind allbekannt. Auch bei
Brandwunden bewährt sich derselbe sehr
vorteilhaft, wie folgender Vorfall zeigt.
Eine Frau überschüttete ihrem 2—3jähri-
gem Kinde das Gesicht mit glühendheißem
Fett und wurde die eine Hälfte des Ge-
sichtes vollständig verbrannt. Da die Frau
eben kein anderes Mittel zur Hand hatte,
nahm sie unwillkürlich ihre Zuflucht zum
Honig auf die Wunde. Ihr Zutrauen
wurde indes reichlich belohnt; nach einiger
Zeit war die Wunde gänzlich geheilt,
ohne auch nur ein kleines Mal zu hinter-
lassen. Es ist dies wiederum ein Beweis,
daß der Honig als Hausmittel einen hohen
Wert hat.

Spörzheim, 21. Nov. Gestern
früh wurde der Knecht eines hiesigen Fuhr-
herrn tot, in dem Stalle neben den Pferden
liegend, aufgefunden. Der Fuhrherr hatte
sich kurze Zeit vorher noch mit dem Knechte
unterhalten und nicht die geringste Spur
eines Unwohlseins bei ihm bemerkt. Ob
der Verunglückte inzwischen einen Schlag
von einem Pferde erhalten hat, oder ob
er einer inneren Krankheit erlegen ist,
konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.
(P. B.)

Dillstein, 19. Novbr. Am letzten
Sonntag wurde die neuerbaute Klein-
kinderschule eingeweiht.

Württemberg.

In Folge der vom 5.—15. November
1889 abgehaltenen Prüfung evangelischer
Lehrer sind zur Verleihung von Schul-
diensten für befähigt erklärt worden:
Burkhardt, Gottlieb, Schulamtsverweser
in Unterreichenbach, Bez. Calw, Strähler,
Ernst, Schulamtsverweser in Birkenfeld,
Bez. Neuenbürg.

Der St.-Anz. teilt mit: Am 15. Nov.
wurde die Kreuzung des Schnellzugs 15,
ab Ulm 3 Uhr 57 Min. nachm., mit dem
Güterzug 606 von Ulm nach Eisingen

(Richtung Friedrichshafen) verlegt. Der
Fahrdienstbeamte in Ulm, welcher die
Kreuzungsverlegung besorgte, unterließ die
Anweisung des Personals von Zug 15
und infolge hievon fuhr dieser Zug ohne
anzuhalten in die Station Eisingen ein.
Die Durchfahrt war durch den Güterzug
606, welcher 17 Min. vor Zug 15 ein-
getroffen war und auf dem zweiten Geleise
hielt, dessen Ende aber wegen ungenügen-
der Länge des Kreuzungsgeleise auf die
freie Bahn hinausragte, gesperrt. Durch
die Zurufe des von der Verlegung der
Kreuzung richtig benachrichtigten Stations-
personals, sowie des Personals von Zug
606 aufmerksam gemacht, gelang es dem
Personal von Zug 15, denselben noch
rechtzeitig zum Halten zu bringen.

Stuttgart, 20. Nov. Aus Zug 7,
welcher die Station Untertürkheim früh
6 Uhr 14 Min. ohne anzuhalten passiert,
ist in Untertürkheim eine Frau herausge-
sprungen, wobei sie unter die Räder des
Zuges geriet und sofort getötet wurde.

Untertürkheim, 21. Nov. Die
gestern früh durch den Sturz aus dem
Eisenbahnwagen getötete Person ist als
Frl. Cloß aus Stuttgart erkannt worden.

Hohenheim, 20. Novbr. Heute
wurde das 71. Jahresfest der Akademie
gefeiert.

Eßlingen, 18. Nov. Der württ.
Volkschullehrer-Verein, der gegenwärtig
2300 Mitglieder zählt und seine heutige
Plenar-Versammlung in dem gastlichen
Ludwigsburg abgehalten hat, brachte als
Versammlungsort für die nächste Jahres-
versammlung (30. August 1890) die alte
Seminarstadt Eßlingen in Vorschlag. Es
wurde dabei die Größe, günstige Lage
und der Umstand berücksichtigt, daß im
nächsten Jahre 50 Jahre verflossen sind,
seit der betreffende Verein hier gegründet
wurde.

Eßlingen, 18. Nov. Ein interessanter
Schweinehandel wurde kürzlich in Oggers-
beuren abgeschlossen. Wagnermeister W.
verkaufte an den dortigen Metzgermeister
B. ein Schwein, wobei nicht das Gesamt-
gewicht des Schweines, sondern das Hirn
des Vorstentieres in Betracht gezogen
wurde. Für ein Pfund Schweinhirn
sollte der Wagner noch 60 M bekommen.
Als nach dem Schlachten das Hirn ge-
wogen wurde, ward es so leicht befunden,
daß der Metzger für das etwa 1 1/2 Ztr.
schwere Vorstentier nur 25 Mk. zu be-
zahlen brauchte.

Rottenburg, 15. Nov. Heute
hatten wir Gelegenheit, ein Pferd
chloroformieren zu sehen. Es war
dies ein dem Hrn. Lammwirt Bolz hier
gehörendes Pferd, welches sich an den
Hinterhufen nicht beschlagen ließ und hie-
bei sich so bödsartig benahm, daß es gegen
jeden sich ihm nähernden Menschen aus-
schlag und daher schon einige Zeit ohne
Hufeisen benützt werden mußte. Herr
Oberamtsstierarzt Mayer hat dieses Tier
nun zum Zweck des Beschlagens durch
Chloroform betäubt und nach einigen
Minuten konnte das eingeschlafene Pferd
wie ein Lamm behandelt und wie das
gutartigste Pferd vom Schmiede beschlagen
werden.
(W. Bds. 3.)

Hailfingen, O.A. Rottenburg,
19. Nov. Einem hiesigen Bürger wurde



nach der „Tüb. Kron.“ in der Nacht vom 13. auf den 14. d. Mts. zwischen 11 und 12 Uhr gerufen und an dessen Haustür gestoßen, bis derselbe herauschaute, wobei ihm mit einer Hopfenstange so unglücklich ins Auge gestoßen wurde, daß dasselbe sofort auslief und dem Unglücklichen furchtbare Schmerzen verursachte. Der Verlegte wurde nach Tübingen in die Augenklinik zur Erhaltung des anderen Auges, welches sehr entzündet sein soll, verbracht.

Brackenheim, 19. Novbr. Der städtische Hopfen, 33 Zentner, wurde heute um 35 M per Zentner verkauft.

Ragold, 20. Nov. Unlängst wurde seitens des hiesigen Verschönerungsvereins der lang gewünschte Anschluß an den Württemb. Schwarzwaldverein beschlossen.

Neubulach, 18. Nov. Sonnenwirt Luz von hier hatte das Glück, innerhalb 14 Tagen 2 prächtige Wildkaten, das Paar, zu schießen. Das größere Exemplar, ein Kater, wog nahezu 20 Pfd. und maß von Schnauze bis zur Schwanzspitze 90 cm.

Herrenberg, 20. Novbr. Gestern prangte unsere Stadt in reichem Flaggen-schmuck, es wurde uns die hohe Ehre des Besuches Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm zu Teil. In Begleitung von mehreren Herren kam er mit dem Frühzug, um im Schönbuch auf Hochwild zu jagen. Zum Anlauf kamen 6 Hirsche, worunter der bekannte Zweiundzwanziger, der aber auch diesmal wieder mit heiler Haut davon kam.

Wildbad, 18. Nov. Die Erdarbeiten zu dem neuen Dampfbad sind in Angriff genommen worden und werden rüstig gefördert. Man hofft bis zu Anfang des Baujahres 1890 mit der Betonierung und dem Grundmauerwerk bis auf die Sockel-höhe fertig zu werden. Der Erdaushub dient zur Erbreiterung des Bahnhofareals.

Schwann. (Seltene Jagdbeute im Schwarzwald.) Herr Revieramtsassistent Stier war am 20. November so glücklich einen Fasanen zu erlegen; ohne Zweifel hat sich derselbe aus dem benachbarten Badischen hierher verirrt und im Nebel den Weg aus dem Schwarzwald nicht mehr hinausgefunden. Für solche, die Obiges nicht glauben wollen, sei bemerkt, daß derselbe, der Fasan natürlich, am Freitag abend im Adler in Schwann zu sehen ist.

Neuenbürg. Die Gemeinde Schwann beschäftigt sich schon längere Zeit mit dem Gedanken, eine eigene Pfarrei anzustreben und demgemäß ihre Kirche für die Zwecke des Gottesdienstes in brauchbaren Zustand zu setzen. Zu diesem Behufe fanden kürzlich unter Vorsitz des Referenten im ev. Konsistorium, Hrn. Oberkonsistorialrat Römer von Stuttgart, Verhandlungen zwischen den Vertretern der zur Pfarrei Feldrennach gehörigen Orte Conweiler, Dennach, Feldrennach, Pfinzweiler und Schwann statt. So viel wir hören, haben diese Verhandlungen dahin geführt, daß die Gemeinde Schwann ihre Kirche restauriert und mit 600 Sitzplätzen einrichtet, auch soll der Turm um einige Meter erhöht werden. Nach dem Ueberschlag des telegraphisch zu den Ver-

handlungen berufenen Hrn. Oberbaurat Stahl soll dies mit einem Kostenaufwand von ca. 8000 M. zu ermöglichen sein. Desgleichen soll ein neues Pfarrhaus mit einem Bauaufwand von 8000 M. (!?) errichtet werden. Schwann würde hierdurch eine eigene Pfarrei erhalten; verzichtet aber auch ferner auf 2/3 Anteil des seitherigen gemeinschaftl. Kirchenvermögens. Die Gemeinde Conweiler verbleibt in ihrem seitherigen Kirchenverband mit Feldrennach. Dennach hat sich definitive Entschliebung vorbehalten, dürfte aber wohl, sobald die Pfarrei in Schwann errichtet ist, dieser zuge-teilt werden. Die Parzellen von Dennach sollen bereits dem Stadtpfarramt bezwgl. der Ortschul-Inspektion Neuenbürg unterstellt sein. — Es bestand auch die Idee, mit Rücksicht auf die nicht unbedeutende Seelenzahl von Conweiler und Schwann, gemeinschaftlich eine neue Kirche, welche zwischen beide Orte an geeignetem Punkt zu stehen gekommen wäre, zu bauen. Der hohen Baukosten (ca. 80000 M.) und Baulasten wegen wurde aber dies Projekt wieder fallen gelassen und dafür oben ausgeführte Vereinbarungen vorbehaltlich der Genehmigung seitens der vorgelegten Behörden getroffen.

Neuenbürg, 21. Novbr. Ueber das gegenwärtig in Stuttgart zur Auf-führung gebrachte Lutherfestspiel von Herrig giebt uns ein Privatbrief folgende Notiz: „Kürzlich besuchten wir das Lutherfestspiel; es war dies eine geradezu prächtige Aufführung. Die Darsteller, voran Luther (in der Person des Hrn. Amtsrichter Kübel, früher in Neuenbürg) gaben ihre Rollen mit einer Be-geisterung und einem Verständnis, wie man es kaum von Künstlern von Beruf schöner erwarten kann. Der Saal, welcher 2500—3000 Personen faßt, ist bei den Aufführungen stets ausverkauft und Kopf an Kopf lauscht alles dem schönen Festspiel. Ganz überwältigend und großartig ist es, wenn etwa in der Hälfte der Auf-führung und dann wieder am Schlusse alle Anwesenden ohne Ausnahme sich von den Plätzen erheben und unter vollem Orgelspiel und einem Posannenchor die Verse des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ stehend anstimmen.“ — Die 9. und vermutlich letzte Darstellung in Stuttgart findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Neuenbürg, 21. November. Seit Kurzem ist im Rothenbachwerk von Krauth u. Comp. elektrische Beleuchtung eingerichtet.

Schweiz.

Wie schweizerische Meldungen besagen, laufen noch immer im Bundesrate massenhafte Besuche von Deutschen um Einbürgerung ein, im Hinblick auf das Erlöschen des von der deutschen Reichsregierung gekündigten Niederlassungsvertrages. Uebrigens ist gute Aussicht vorhanden, daß nächstens Unterhandlungen über Erneuerung oder Ab-änderung desselben eröffnet werden. Auch kann die sowohl von schweizerischer als von deutscher Seite amtlich abgegebene Versicherung, daß die Beziehungen zwischen

beiden Ländern wieder eben so gute seien, wie vor dem Wohlgemuth-Fall, beruhigend wirken.

In Niederbigg (Bern) wollte der Stationsvorstand Oberli beim Einfahren eines Güterzugs sein auf dem Geleise stehendes Kind retten, wurde aber selbst vom Zuge erfasst und so zu sagen in Stücke zerrißen; das Kind ist am Leben, aber gefährlich verletzt.

Ausland

In Stockholm konnte man vor einem Jahre noch kein deutsches Bier erhalten; jetzt sind dort nach deutschem Muster Bierhallen eingerichtet, in denen Franziskaner-, Augustiner-, Löwenbräu, Erlanger, Pichor und anderer echt deut-scher Gambrinustrank ausgeschänkt wird.

London, 16. Nov. Mit der lange erwogenen jüdischen Ackerbaukolonie soll endlich Ernst gemacht werden. Baron Hirsch und Lord Rothschild haben das Geld dazu hergegeben und es handelt sich nur noch um den Ort. Palästina wird viel genannt; aber aus praktischen Grün-den wird Canada vorgezogen. Das Unter-nehmen will sich an die Israeliten aller Länder wenden.

Die Gründung des neuen großen republikanischen Staatswesens jenseits des Ozeans, der „Vereinigten Staaten von Brasilien“, beschäftigt lebhaft die öffentliche Meinung in Europa wie in Amerika selbst. Allgemein wird die überraschende Schnelligkeit hervorgehoben, mit welcher sich in Brasilien der Ueber-gang vom Kaiserreich zur Republik voll-zogen hat, aber sehr geteilt sind dafür die Meinungen über die Weiterentwickelung der Dinge in Brasilien. Ob das ungeheure Reich, welches Europa an Flächenraum nur wenig nachsteht, auch unter der Republik in seinem jetzigen Umfange bestehen bleiben wird, das ist noch eine offene Frage.

Queens town, 21. Nov. Berichte aus China melden: Durch eine Ueber-schwemmung des Yan-tse-kiang sei eine schreckliche Katastrophe erfolgt; der Fluß ist am 11. Oktober eine Strecke von 100 Meilen ausgetreten. Mehr als tausend Personen sind ertrunken, etwa fünfzehn-tausend sind ohne Unterkunft und Lebens-mittel; einige Häfen sind weggerissen, die Ernte ist vernichtet.

Gemeinnütziges.

[Etwas über das Kochen von Kartoffeln.] Bekanntlich nimmt beim Getreide der Gehalt von Kleber von außen nach innen ab; ganz dasselbe ist bei den Kartoffeln der Fall. Stücke aus der Mitte der Knolle genommen, sind weit eiweiß-ärmer als Teile unter der Schale. Es ergibt sich hieraus ein Fingerzeig für die Behandlung der Kartoffeln beim Kochen. Entweder kocht man die Kartoffeln mit der Schale, oder thut geschälte Kartoffeln nie in kaltes, sondern in kochendes Wasser. Denn das an der Oberfläche befindliche Eiweiß gerinnt dann sofort und schützt das im Innern befindliche. Bekanntlich zeigt sich bei kalt aufgetragenen Kartoffeln, sowie das Wasser kocht, eine kleine Schaumdecke, die von ausgetretenem, zerronnenem Eiweiß herrührt. — Will man saftiges Rindfleisch, so bringt man es bekanntlich aus demselben Grunde mit heißem Wasser zu Feuer.

